

Betreff: »Anmeldung zur Veranstaltung am 06. Mai 2022«

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen e.V.
Fenskeweg 2
30165 Hannover

VERANSTALTUNGORT

Via Zoom-Online-Seminar

Das Online-Seminar findet mit Hilfe des Anbieters zoom.us statt. Bitte testen Sie Ihre technische Konfiguration vorab

unter www.zoom.us/test

Die Zugangsdaten erhalten Sie spätestens 24 Stunden vor dem Veranstaltungsbeginn per E-Mail.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahme ist **kostenfrei**. Anmeldeschluss ist der 29. April 2022. Anmeldungen werden nur schriftlich über unser Anmeldeformular unter www.gesundheit-nds.de oder den Anmeldecoupon entgegengenommen. Anmeldungen können nur verbindlich erfolgen. Reservierungen sind nicht möglich. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen. Der Link zur Veranstaltung wird Ihnen spätestens 24 Stunden vor Veranstaltungsbeginn an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse gesandt und gilt nur für die angemeldete Person. Stornierungen müssen schriftlich erfolgen. Falls Sie Ihren Platz an eine andere Person vergeben möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail mit.

FÜR RÜCKFRAGEN

Marcus Wächter-Raquet

Tel.: 0511 / 388 11 89 - 304

E-Mail: marcus.waechter@gesundheit-nds.de

ORGANISATION

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS Nds. e. V.)

Tel.: 0511 / 388 11 89 - 0

Fax: 0511 / 388 11 89 - 31

E-Mail: info@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de

Twitter: [@LVGundAFS](https://twitter.com/LVGundAFS)

Die LVG & AFS Nds. e. V. wird institutionell gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Spitzenverband



BKK Dachverband



IKK



SVLFG
Vorsorge & Gesundheit aus einer Hand



KNAPPSCHAFT
für meine Gesundheit



vdek
Die Ersatzkassen

Rassismus und Gesundheit



06. Mai 2022
Online via Zoom

Rassismus und Gesundheit

In Deutschland wächst seit einigen Jahren die Bereitschaft, über Rassismus zu sprechen – sowohl in der Politik als auch in der Gesellschaft insgesamt. Damit rückt zunehmend die Einstellung des Ausübenden in den Mittelpunkt der Diskussion und nicht die Andersartigkeit der Opfer, wie es Begriffe wie Ausländer- oder auch Fremdenfeindlichkeit suggerieren.

Menschen mit Rassismuserfahrungen erleben in verschiedenen Situationen das sie als „Andere“ wahrgenommen werden. Im Gesundheitswesen fängt Rassismus bei Diagnosen in Lehrbüchern an, die sich nur auf weiße Haut beziehen, geht über Diskriminierungspraktiken in vielfältigen Teams bis hin zu großen Zugangsbarrieren bei der Anerkennung von Abschlüssen für Professionelle aus anderen Staaten.

Im Rahmen der Fachveranstaltung möchten wir die verschiedenen Ausprägungen von Rassismus im Gesundheitswesen beleuchten und Projekte vorstellen, die Rassismus entgegenwirken. In einem Eingangsreferat wird Prof. Paul Mecheril (Universität Bielefeld) den aktuellen Stand der Diskussion zu Rassismus in Deutschland vorstellen und künftige Handlungsfelder benennen. Anschließend wird anhand von Befragungsergebnissen, die Situation von Rassismus betroffener Menschen darstellen. Im letzten Teil der Veranstaltung werden verschiedene Praxisprojekte vorgestellt.

09:45 Uhr **Technik Check-In Teilnehmende**

10:00 Uhr **Begrüßung**

10:10 Uhr **Was Sie schon immer über Rassismus wissen wollten**
Prof. Dr. Paul Mecheril, Universität Bielefeld

10:50 Uhr **Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NaDiRa)**
Tanja Gangarova, DeZIM

11:10 Uhr **Menschen mit (Flucht)Migrationsgeschichte im Gesundheitssystem (NaDiRa Kurzstudie)**
Andrea Rumpel, Universität Duisburg-Essen

11:30 Uhr **Nachfragen und Diskussion**

12:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **Praxisprojekte stellen sich vor**

Rassismus im Gesundheitswesen: Wie lange noch?
Rosaline M'Bayo und Dr. Petra Narimani, GEDA e. V.

Gesundheitliche Situation von Rom:nijas in Hamburg
Zumreta Sejdivic, Romani Kafava / Poliklinik Veddel und Madeleine Does, Poliklinik Veddel

Es ist unmöglich, mit geflüchteten Klient*innen zu arbeiten und nicht über Rassismus zu sprechen – überall und immer wieder
Sabine Rauch, Psychosoziales Zentrum Düsseldorf für Flüchtlinge Düsseldorf e. V.

Wie kann Antirassismus in der Pflegeausbildung gelebt werden?
Marco Hahn, Berufsfachschule Paulo Freire im Zentrum ÜBERLEBEN

14:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation
Marcus Wächter-Raquet, LVG & AFS Nds. e. V.

Ich melde mich für die Veranstaltung am 06. Mai 2022

»Rassismus und Gesundheit« an.



Frau Herr Divers

.....
Vor- / Nachname

.....
Telefon

.....
E-Mail

Adresse zur Anmeldebestätigung¹

.....
Institution

.....
Ansprechpartner*in

.....
Straße

.....
PLZ / Ort

.....
E-Mail

¹Bitte achten Sie auf die korrekte Angabe.

.....
Unterschrift

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen, akzeptiere sie und melde mich hiermit verbindlich an.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im Rahmen der Veranstaltung für z. B. Teilnahmelisten und Teilnahmebescheinigungen (Urkunden) erhoben, gespeichert und verarbeitet werden und an die beteiligten Organisationen der Veranstaltung übermittelt werden. Dies können Sie jederzeit schriftlich widerrufen.